



## Strahlkraft, ganz galant, „I bims“ und die Zeit



Zack, schon wieder ist ein Jahr viel zu schnell vorbei und ich schreibe das finale Editorial des Jahres 2017. Viele Menschen empfinden, dass die Zeit je älter man wird schneller vergeht. Doch gibt es Lösungen die Zeit anzuhalten oder zumindest die empfundene Zeit zu verlangsamen?

Die ZEIT\* schreibt: Jeder kann die gefühlte Zeit abbremesen, wenn er wieder mehr Erste Male erlebt. Im Ruhestand scheint das sogar von selbst zu gelingen. Menschen über 60 haben nicht mehr so stark das Gefühl, die Jahre rasen nur so vorbei. In diesem Alter scheint sich das Leben zu entschleunigen.

Lösung eins wäre nun der abrupte Übergang in den Ruhestand, Lösung zwei ein akzeleriertes Altern, um schnellstmöglich die Schallmauer der 60 Jahre zu durchbrechen und endlich entschleunigt zu leben. Doch beide Lösungen sind so utopisch wie manch fantastisches neues kieferorthopädisches Produkt.

Lösung drei wäre der Ansatz wieder mehr Erste Male zu erleben und dafür haben wir eigentlich den idealen Beruf. Mancher wird nun denken: toll, die erste Betriebsprüfung und Steuernachzahlung, das erste abgelehnte Gutachten oder den ersten negativen Jameda-Post hätte ich mir sparen können. Doch wir haben in unserem Beruf extrem viele Chancen auf positive Erste Male. Wir dürfen zum Beispiel beim Besuch von Kongressen und Vorträgen neue Städte, Länder, Menschen und Techniken kennenlernen. Wir können uns vielfältig erstmalig engagieren, berufspolitisch oder wissenschaftlich, und wir lernen jeden Tag neue Menschen kennen. Klar, manche Begegnungen sind dabei sicherlich nicht unbedingt entschleunigend, sondern eher im doppelten Sinne aufregend.

Einer meiner Jahreshöhepunkte in diesem Zusammenhang war eine Unterhaltung mit einer älteren Patientin jenseits der 70 Jahre. Sie erlebte mich an diesem Tag recht gehetzt und schien zudem überrascht von der Jugendsprache unter den jüngeren Patienten im Wartezimmer. Fürsorglich riet sie mir, die Zeit durch die Suche nach treffenden, ausgefallenen Worten anzuhalten. Ihr Lieblingswort aktuell wäre „galant“, was in ihren Augen auf mich in meiner etwas hektischen Art nicht zutreffen würde. Sie bat mich kurz inne zu halten und ein Wort zu finden, was sie beschreiben würde. Ich antwortete: Strahlkraft! Sie verriet mir übrigens das Jugendwort des Jahres 2017 ist „I bims“. Zumindes auf mich wirkte „I bims“ nicht so recht entschleunigend, doch ich hörte es tatsächlich das erste Mal und siehe da, die Zeit blieb für einen Moment stehen.

Also, liebe Kollegen, lassen Sie sich auf unseren Beruf mit all den wunderbaren Chancen die Zeit anzuhalten ein und starten Sie das Entschleunigen mit dem Lesen dieser Ausgabe der Quintessenz KIEFERORTHOPÄDIE! Bis 2018!

Ihr

Dr. Björn Ludwig

\*ZEIT Wissen Nr. 5/2014,  
19. August 2014.